

Wägeln des Buches antreffen; sie erwarten Etwas von Gott, dazu er keine Verheißungen gegeben hat; sie gehöret unter Jene, welche Gott versuchen. Welch' eine schwere Sünde! Präge die lieber an jedem Morgen bey deinem Gebethe einen lehrreichen Spruch in dein Gedächtniß: denke den Tag über daran, und übe jede Tugend mit allem Ernste aus, dazu er dich erwecket, so wirst du dir einen großen Schatz von guter Erkenntniß aus Gottes Worte sammeln und immer frömmere und glückseliger werden.

XXV. Allgemeines Bewahrungsmittel gegen den Aberglauben.

Wollet ihr wissen, ob Etwas Aberglaube oder Wahrheit sey, so müset ihr stets darauf sehen, ob eine Handlung oder eine Sache diejenige Wirkung hervorbringen könne, die man ihr zuschreibe. Kann sie diese Wirkung hervorbringen, so ist es Wahrheit. Kann sie aber diese Wirkung nicht hervorbringen, so ist es Aberglauben. Manche abergläubische Meynungen sind aus List, manche in guter Meynung angedacht worden, und man sieht gleich, daß die Handlungen, welche sie betreffen, keine Ursache des Bösen sind. Am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana, und Jesus war auch dabey. Daher kam man auf den Gedanken, am Dienstage, als am dritten Tage der Woche, sey es am besten, Hochzeit zu halten. Was thut der Dienstag dazu? Am Himmelfahrtstage darf man nicht arbeiten, auch nicht stricken; sonst ziehen Einem die Gewitter nach. Das sagten die Diensthöthen, um an diesem Tage feyern zu dürfen. Am Freytage ist es schädlich, ein frisch gewaschenes Hemd anzuziehen. Das sagten die listigen Hausmütter, damit sie nicht übtzig hätten, so oft zu waschen,